

Rückblick: So war der Dezember im Kinderheim

Geschenke, Heimlichkeit und ganz viel Vorfreude



Die Kinder und Jugendlichen haben Besuch von Mitarbeitern einer Supermarkt-Kette. Es wird gebacken, gebastelt und es gibt Geschenke.

Fotos: Thomas Kirchner/Kinderheim



Im Hof wird der Weihnachtsbaum geschmückt.



Alle Kinder rein in die gute Hütten-Stube. Alle?

Volksstimme-Reporter Thomas Kirchner bekam in der Serie „Advent im Kinderheim“ Einblicke, wie die Kinder die Vorweihnachtszeit im Kinderheim erleben und verbringen. Was ist das Fazit?

Von Thomas Kirchner Zerbst • „An was denken Sie, wenn Sie das Wort Kinderheim hören?“, diese Frage habe ich nicht umsonst zu Beginn meiner Serie „Advent im Kinderheim“ aufgeworfen und auch gleich einige Antworten aus vergangenen Tagen mitgeliefert. Spuken doch noch immer Klischees von uniformiert gekleideten Kindern oder Erziehern mit einschüchterndem Blick in vielen Köpfen herum.

Kinderheim, das klingt für viele noch immer ein bisschen böse. Man assoziiert damit einen Ort der Strafe ohne Wärme, Geborgenheit – und das noch in der Weihnachtszeit. Dem ist natürlich nicht so. Eines meiner Ziele war, Ihnen zu zeigen, dass ein Kinderheim keinesfalls ein dunkler Ort ist. Was ich im Geschwister-Scholl-Heim des Albert-Schweitzer-Familienwerkes in Zerbst sehen und erleben durfte, war kein dunkler Ort, sondern ein heller, freundlicher, ja fröhli-

cher Ort – eben wie im Namen schon steckt, ein Heim – ein Zuhause auf Zeit.

Ich habe mit Bedacht die Adventszeit ausgewählt, um die Kinder und Jugendlichen ein Stück weit zu begleiten. Ist es doch die Zeit des Jahres, wo Familie und Freunde eine wichtige Rolle spielen, wo Emotionen und Gefühle zu Tage treten, wie in kaum einer anderen Jahreszeit. Nicht umsonst denkt man beim Fest der Liebe zu allererst an die Familie.

Emotionen und Gefühle

Einige der Kinder können die Feiertage nicht mit den Eltern, Großeltern und den Verwandten verbringen. Dennoch geht es familiär zu, auch wenn es „nur“ die Ersatzfamilie ist.

Ich habe alles gesehen und erlebt, was ich auch aus meiner oder jeder anderen Familie in der Weihnachtszeit kenne: Basteln, Backen, Baumschmücken, Stiefel putzen, ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt, Geschenke, leckeres Essen, Nähe, Geselligkeit, gemeinsames Fernsehen oder Spielen.

Insgesamt acht Kinder aus beiden Wohngruppen sind es, die auch die Feiertage gemeinsam im Scholl-Heim verbringen. Die sind jetzt näher zusammengerückt, feiern gemeinsam Weihnachten – mit

allem was dazu gehört. Ich habe Kinder und Jugendliche erlebt, die lustig, ausgelassen, aufgedreht, aufgeregt, hin und wieder auch nachdenklich und traurig waren – vor allem aber, offen auf mich zu kamen. Und gerade diese Offenheit hat mich schon ein wenig überrascht, das hatte ich so nicht erwartet.

Meine Bilder im Kopf sind jetzt klarer und vor allem wieder zurechtgerückt. Es muss niemand erschauern, wenn er das Wort Kinderheim hört, im Gegenteil.

Und: Verlieren wir doch oft genug aus den Augen, was Familie bedeutet, welchen Stellenwert sie in unserem Leben hat oder haben sollte.

Ich danke dem Albert Schweitzer Familienwerk, das mir diese Einblicke gewährt hat. Ich danke dem Heimleiter, den Erziehern und Betreuern, die mich unterstützt und mir den Alltag, die Abläufe sowie die Aufgaben des Kinderheimes erläutert haben.

Vor allem aber danke ich den Kindern und Jugendlichen der beiden Wohngruppen im Zerbster Geschwister-Scholl-Kinderheim, die mich freundlich aufgenommen, meine Fragen beantwortet und mich auch ein Stück weit in ihr Herz und ihre Seele gelassen haben.



Da ist die Freude groß: Der Weihnachtsmann liegt richtig.



Auch hier werden die Wünsche erfüllt – das Geschenk passt.



Große Freude über die Puppe.



Kreativ: Das wird ein Schneeball.



Weihnachtsbasteln in geselliger Runde.



Der Besuch auf dem Dessauer Weihnachtsmarkt gehört zum Adventsprogramm im Kinderheim.



Leckeres Essen beim Besuch auf dem Weihnachtsmarkt in Dessau.



Das Erzieher-Team vom Neubau am Gartenweg.



Die Küche wird kurzerhand zur Weihnachtsbäckerei.



Karussellfahren in Dessau.



Eine Runde im Riesenrad.